Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1820-1832
1822

12 (10.2.1822)

Visual Library

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Nro. 12. Sonntag den 10. Februar 1822.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Man sieht sich veranlaßt dem Publikum folgende Paragraphen der Verordnung über die Einrichtung der Brieflade ausführlich wieder in Erinnerung zu bringen, und deren genaueste Berücksichtigung aufs Neue zu empfehlen, damit nicht Briefe, welche zur Aufgabe am Schalter geeignet sind, in diese Brieflade geworfen, und alle daraus entstehende unangenehmen Folgen für die Versender vermieden werden mögen.

§. 1. Alle Briefe welche unfrankirt abgehen können, dürfen in die Brieflade gelegt werden.

§. 2. Alle Briefe welche frankirt werden müssen, dürfen nicht in die Brieflade gelegt werden, sondern müssen, wie bisher, am Schalter aufgegeben werden, nemlich nach folgenden Staaten:

Oestreichischer Kaiser-Staat oder Erzherzogthum Oestreich mit dem Herzogthum Salzburg, Stevermark, Kärnthen und Krain, ganz Tyrol und Vorarlberg, ferner die Königreiche Ungarn mit dem Bannat, Sklavonien, Gallizien, Böhmen, Großfürstenthum Siebenbürgen, Oestreichisch Schlesien, Mähren rc., das LombardischVenezianische Königreich, Illyrien, Dalmatien rc. so wie auch nach dem

Freystaat Krakau,

Großherzogthum Luxemburg,

Königreich der Niederlande, (Holland)

Königreich Großbrittanien, oder England, Schottland und Irrland.

Italien, als der Kirchenstaat, die Königreiche Neapel und Sizilien, Großherzogthum Toskana, die Herzogthümer Parma, Modena und Lukka, Freistaat St. Marino, die Jonischen Inseln und Malta (mit Ausnahme der Staaten des Königs von Sardinien)

Königreich Polen,

Südlichen Rußland, als die ehmalige Ukraine, Podolien, Volhynien, Krimm, Bessarabien rc.

Spanien mit Gibraltar,

Portugall,

Levante, Europäische Türkey, Griechenland, Servien rc. und nach den Kolonien.

§. 3. Ferner sind die Schreiben an Großherzogliche Stellen, Aemter und Behörden, wenn sie unter Privatsiegel gehen und Parthie-Sachen betreffen, am Schalter aufzugeben und zu frankiren.

§. 4. Sollten sich dem ohngeachtet in der Lade Briefe vorfinden, welche nach Ländern lauten die unter dem §. 2 genannt sind, so werden sie in der RebutRahme, dem Schalter gegenüber, während vier Wochen ausgestellt, damit sie von den Aufgebern reclamirt und gehörig frankirt werden können.

§. 5. Briefe, welche an Personen und Stellen in hiesiger Stadt addreßirt sind, dürfen weder am Schalter aufgegeben, noch in die Brieflade gelegt werden. Finden sich dennoch dergleichen Briefe in der Lade vor, so werden sie nicht bestellt, sondern uneröffnet verbrannt.

Karlsruhe den 31. Januar 1822.

Großherzoglich Badisches Oberpostamt.

von Reinöhl.

Bekanntmachungen.

Diejenige, welche seit 2 bis 3 Jahren falsche Würtembergische Sechs-Kreutzerstücke eingenommen haben, und dergleichen noch besitzen, haben sie der diesseitigen Amtskanzley alsbald abzuliefern.

Karlsruhe den 30. Jänner 1822.

Großh. Stadtamt.

— — —

Karlsruhe. [Anzeige.] Montags den 11. dieses Nachmittags 3 Uhr wird auf diesseitigem Büreau ein nach Mahagoni Art gebeizter runder Tisch, mit Bronzirter und Vergoldung gezierter Säule durch die gewöhnliche Ziehung ausgespielt. Dieses wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit die Loos Inhaber der Ziehung beywohnen können.

Karlsruhe den 8. Febr. 1822.

Großherzogl. Polizey Büreau.

— — —

(1) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Ueber das Vermögen des Alt Johann Adam Nagel, Bürger in Linkenheim, ist unterm 10. Januar 1822 Gant erkannt worden. Alle Gläubiger desselben werden daher aufgerufen, ihre Forderungen und Vorzugsrechte auf Donnerstag den 28. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr zu Linkenheim auf dem Gemeindehaus persönlich oder durch Bevollmächtigte vor denen zur Gantuntersuchung Verordneten richtig zu stellen, auch ihnen ihre Schuldbeweise in Urschrift oder in beglaubter Abschrift, gegen Empfangscheine einzuhändigen. Wer an besagtem Tag sich nicht meldet, wird von der gegenwärtigen Vermögensmasse ausgeschlossen werden. Karlsruhe den 2. Febr. 1822.

Großherzogliches Landamt.

Kauf-Anträge.

(1) Karlsruhe. [Kanarienvögel feil.] Es sind mehrere schöne Kanarienvögel sammt einer wohleingerichteten Hecke billigen Preises zu kaufen, wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

Pachtanträge und Verleihungen.

Logis Verleihungen in Karlsruhe.

In der langen Straße Nro. 85. ist ein Logis ebener Erde, bestehend in einem Laden, Stube, Kammer, Küche, verschloßnem Keller, Holzremis, Speicher und Antheil am Garten, und kann sogleich oder 23. April bezogen werden.

In der Spitalstraße bei Hofmesserschmidt Mörch ist ein Logis bestehend in einem Zimmer, Schlafzimmer, Keller und Holzremis, bis den 23. April zu beziehen.

In der Zähringer Straße im Gasthaus zum Schiff, ist für eine stille Haushaltung im Hintergebäude ein Logis zu vermiethen, bestehend in geräumiger Stube 2 bis 3 Nebenzimmern, Küche, Holzremis, doppeltem Speicher und gemeinschaftlichem Waschhaus, es kann auch Stallung für 2 Pferde hierzu abgegeben und sogleich oder auf den 23. April bezogen werden.

In der verlängerten Waldhorngasse Nro. 43. bey Wittwe Lipmann ist hintenaus ein Logis zu verleihen, bestehend in Stube, Alkof, Küche und etwas Keller und kann bis den 23. April bezogen werden.

In dem Maurer Burkhard'schen Hause beym Karlsthor sind im 2ten Stock 3 heitzbare Zimmer nebst Alkof, gemeinschaftlichem Waschhaus sammt Holzremis zu verleihen, und kann auf den 23. April bezogen werden.

In der Akademiestraße ist ein Logis zu vermiethen, bestehend aus 5 Zimmern, Alkof, Küche, Keller, Speicherkammer, gemeinschaftlichem Speicher und Waschhaus, welches auf den 23. April zu beziehen ist; wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

In der alten Adlergasse Nro. 2. ist ein Logis im obern Stock mit allen Bequemlichkeiten auf den 23. April zu verleihen.

In der Akademiestraße Nro. 34. bei Schneidermeister Hämmerle ist hintenaus ein Zimmer zu verleihen, und kann bis 23. April bezogen werden.

Bei Gürtler Solwey Sohn, jetziger Eigenthümer des Hauses am Eck von der Zähringer Straße gegen der Briefpost über, ist der mittlere Stock zu vermiethen, bestehend in 7 tapezierten Zimmern nebst einem Sallon, 5 untapezierte hintenhinaus, nebst einer Küche, Keller, verschloßner Speicherkammer und Holzremise, gemeinschaftlichem Speicher zum Waschtrocknen, gemeinschaftliches Waschhaus, und kann bis auf den 23. April bezogen werden.

Bey Schreinermeister Krattinger in der Stephanienstraße, neben dem Wirthshaus zum Mohren, sind 2 Zimmer mit oder ohne Möbel sogleich oder auf den 1. Merz zu verleihen.

In der neuen Herrengasse Nro. 23. neben Handelsmann Hausrath ist ein Logis im obern Stock, bestehend in 4 Zimmern, Speicherkammer, Keller, Antheil am Waschhaus auf den 23. April zu vermiethen.

In der Akademiestraße Nro. 22. ist das obere Logis zu vermiethen, bestehend in 5 Zimmern, ein Dachzimmer, Küche, Keller, gemeinschaftliches Waschhaus und gemeinschaftlicher Speicher und kann auf den 23. April bezogen werden.

In der langen Straße, beym alten Mühlburger Thor in Nro. 211. sind auf einige Monate zwey möblirte Zimmer, ein Bedientenzimmer, Pferdstall und Heuboden zu vermiethen.

In der Erbprinzenstraße Nro. 14 nahe bei der katholischen Kirche, ist in dem mittlern Stock ein Logis von 3 tapezierten Zimmern, wovon eines heitzbar ist, nebst Küche, Magdkammer, Keller und Holzremis, auch Theil am Waschhaus auf den 23. April zu vermiethen.

Bey Bäckermeister Honloser in der Akademiestraße ist ein Logis im obern Stock zu vermiethen mit 5 Zimmern, Küche, Speicherkammer, Keller, Holzremis gemeinschaftlichem Waschhaus, einem halben Garten, und kann sogleich oder auf den 23. April bezogen werden.

In der langen Straße Nro. 22 ist im Hintergebäude für eine stille Haushaltung ein bequemes Logis zu verleihen, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller und Platz für Holz, und ist sogleich oder bis den 23. April zu beziehen.

In der Amalienstraße Nro. 7. ist ein Logis zu ebener Erde vornen heraus von 3 Piecen nebst Küche, Keller rc. auf den 23. April d. J. zu vermiethen.

Bekanntmachungen.

(2) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Es liegen 1000 fl. Pflegschaftsgelder, ganz oder Theilweise, gegen gerichtliche Versicherung zum Ausleihen bereit. Wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

(2) Karlruhe. [Kapital zu verleihen.] Es liegen 300 fl. gegen hinlängliche gerichtliche Versicherung für das Amt Karlsruhe zum Ausleihen parat. Wo? ist im Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

(2) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] In der langen Straße Nro. 95. liegen 1350 fl. Pfleggelder für das hiesige Stadt- oder Landamt Karlsruhe gegen gerichtlich doppelte Versicherung zum Ausleihen parat.

(1) Karlsruhe. [Anzeige u. Empfehlung.] Der Unterzeichnete hat die Ehre einem verehrlichen Publikum anzuzeigen, daß er sich als Küfermeister hier etablirt hat. Seine Wohnung ist in der Spitalstraße Nro. 38. Karl Berblinger.

(3) Karlsruhe. [Anzeige u. Empfehlung.] Christian Ernst Glaser d. j. Schloßermeister empfiehlt sich in seinem Fache ergebenst. Er logirt in der alten Waldgasse Nro. 27.

(2) Karlsruhe. [Unterricht im Weißnähen.] Durch mehrseitige Aufforderungen dazu veranlaßt, erbietet sich Unterzeichnete junge Mädchen von jedem Alter im Weißnähen, mit Fleiß und Sorgfalt zu unterrichten. Bey freundlicher Behandlung ihrer Zöglinge, wird sie noch mit besonderer Sorgfalt über das sittliche Betragen derselben wachen. Das Nähere ist bey ihr selbst zu erfahren.

Wilhelmine Mänftle,
Zähringerstraße Nro. 28.

(3) Karlsruhe. [Anzeige] Da allgemein die Meynung ist, daß gar keine Pforzheimer Kutscher ihre Einkehr im Gasthaus zum Ritter in Karlsruhe haben, so machen wir hiemit bekannt, daß wir wie früher nach Karlsruhe fahren, und im Gasthaus zum Ritter einkehren.

Buck und Weiß von Pforzheim.

(2) Karlsruhe, [Dienstantrag.] Es wird eine erfahrne Person zu Kindern mit Attestaten ihres Wohlverhaltens versehen, auf künftige Ostern in Dienst gesucht, wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

(2) Karlsruhe. [Dienstantrag.] Es wird in eine Haushaltung eine Köchin auf Ostern gesucht, welche gute Zeugnisse von Treue und Fleiß aufzuweisen hat. Das Nähere ist auf dem Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

(2) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein junger Mann, welcher mehrere Sprachen spricht, und schon öfters mit seiner Herrschaft auf Reisen war, sucht als Kutscher oder Bedienter einen Platz zu erhalten. Das Nähere ist im Comptoir dieses Blattes.

(1) Augarten. [Wirthschafts Empfehlung.] Unterzeichneter hat die Ehre einem hochverehrlichen Publikum hiermit anzuzeigen, daß die Wirthschaft auf dem Augarten mit allen in dem Sommer angenehmen Darbiethungen sowohl als mit allen wohlfeilen guten Sorten Weine und Victualien jeder Gattung aufs Beste versehen ist. Er empfiehlt sich bestens und bittet um geneigten Zuspruch.

Georg Neubrand.

— — —

(1) Stuttgard. [Oeffentliche Widerlegung eines lügenhaften Gerüchtes über den ununterbrochen sehr frequenten Gasthof zum König von Würtemberg in Stuttgard.] Nur eine gänzliche Unbekanntschaft, mit den wahren Verhältnissen, oder Privathaß und Schadenfreude konnten das Gerücht veranlassen und verbreiten, daß der Gasthof zum König von Würtemberg seit mehreren Wochen geschlossen, und die Wirthschaft völlig eingegangen sey. Dieses Gerücht, dessen höchstnachtheilige Wirkungen und Folgen dem Unterzeichneten bereits sehr fühlbar ge-

worden sind, wird hiedurch mit der Versicherung widerlegt daß der genannte Gasthof noch immer, wie bisher, und zwar mit derselben Einrichtung, Bewirthung und Bedienung bestehe, die ihn auf die in dessen behauptete Rang-Stufe gehoben, und insbesondere auch durch die zahlreichen Besuche der vornehmsten Herrschaften ausgezeichnet haben. Wie der Besitzer es sich bekanntermassen seit 10 Jahren angelegen seyn ließ, seine Wirthschaft immer mehr zu erweitern, zu verbessern und zu verschönern, so wird er auch künftig sich bestreben, Reisende von allen Ständen und Classen in jeder Rücksicht zu befriedigen, und die Stimme der Verläumdung zum Stillschweigen zu bringen. Es bleibt ihm, bei den hierzu getroffenen Anstalten, nur der Wunsch übrig, daß recht viele Passagiere sich durch eigene Erfahrung von der Wahrheit dieser öffentlichen Widerlegung einer ganz grundlosen Sage überzeugen möchten.

Stuttgard den 1. Februar 1822.

Karl Eberhard Sigelen, Gastgeber zum König von Würtemberg.

Kirchenbuchs-Auszüge.

In der hiesig evangelischen Gemeinde. (Geboren.) Den 19. Decbr. Karl Christoph, Vat. Jakob Maierhuber Bürger und Bildhauer.

Den 16. Jan. Karoline Jakobine Wilhelmine, Vat. Wilhelm Gimpel, Bürger und Messerschmidt.

Den 23. Johanne Margarethe Elisabethe Friederike Katharine, Vat. Jakob Räuber, Bürger und Pflästerermeister.

Den 26. Karoline Barbara Jakobine, Vat. Nikolaus Klett, Zimmerballier.

Den 3. Febr. Julius und. Gustav, Zwillinge, Vat. Hr. Ernst Kärcher, Professor am Lyceum.

In der hiesig evangelischen Gemeinde. (Kopulirt.) Den 5. Februar. Johann Georg Hainmüller Bürger und Schneidermeister, mit Henriette Christine Juliane Huber.

In der hiesig evangelischen Gemeinde. (Gestorben.) Den 30. Jänner. Jakob Anton, Vat. Jakob Mayerhuber, Bürger und Bildhauer, alt 1 Jahr 8 Monat.

Den 3. Febr. Maximilian Johann Friedrich, Vat. Hr. Johann Binder, Kammerdiener bei Sr. Hoheit dem Herrn Markgrafen Wilhelm, alt 6 Tage.

Den 5. Friederike Zeh, Choristin bey dem Großh. Hoftheater, alt 22 Jahre.

Fremde vom 5. bis 8. Februar

In verschiedenen hiesigen Gasthäusern.

In der Post. Hr. von Dowans, Kreisrath von Mannheim. Hr. General von Benkendorf, K. Russischer Gesandter von Stuttgardt.

Im Kreuz. Hr. Wiedemer, Advokat von Rastatt. Hr. Eichrodt, Advokat von Lahr. Hr. Koch, Kaufmann von Alsfeld. Hr Bennot, Kaufmann von Lyon. Hr. Schmidt, Tonkünstler von Kassel. Hr. Kozenove, Kaufmann von Epernay. Hr. Haas, Kaufm von Germersheim. Hr. Friedel, Kaufm. von Grätz. Hr. Kroll, Kaufm. von Pforzheim. Hr Mayer, Kaufmann v. da. Hr. Hofmeister, Schaffner von Heidelberg.

Im Darmstädter Hof. Hr Schikardt, Kfm. von Gernsbach. Hr. Rothschild, Kaufmann von Donaueschingen. Hr. Klepper, Partikulier von Wiesbaden. Hr. Reiß, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Baronet, Advokat von Paris. Hr. Jenny, Hr. Schuler und Hr. Zwiky, Officiers aus der Schweiz. Hr. Cersberg, Partikulier von Paris. Hr. Schwiniz, Partikulier von Danzig.

Im Zähringer Hof. Hr. Braun, Kaufmann von Ronsdorf.

Im Kaiser. Hr. Huck, Kaufmann von Lahr. Hr. Reinhard, Kaufmann von Mannheim. Hr. Berger, Kaufmann von Bühl. Hr. Koch, Partikulier von Ettenheimmünster.

Im schwarzen Bären. Hr Deichler, Partikulier von Frankfurt. Hr. Meyer, Kaufmann von Heilbronn. Frhr. v. Leutrum, Kammerherr mit Gattin von Unterriringen.

Im goldnen Ochsen. Hr. Müller, Kaufmann von Mainz. Hr. Benzinger und Hr. Breutigam, Kaufleute von Rhodt.

Im Salmen. Hr. Mast, Kaufm. von Oppenau. Hr. Gärber, Heiligenpfleger von Steinbach.

Im rothen Haus. Hr. Mähler, Hofgerichts-Sekretär von Rastatt. Hr. Scholderer, Kaufm von da.

Im Hirsch. Hr. Werter, k. franz. Officier von Weissenburg.

Im Waldhorn. Hr. Leiber, Kaufmann von Möhringen.

In Privathäusern. Frhr. Ludwig von Gemmingen mit Gattin von Michelfeld.

Karlsruher Mehlwage vom 13. Jan. bis 3. Febr. 1822.

Den 13. Jan. blieb an Mehl aufgestellt	28736 Pf.
Vom 13. Januar bis 3. Febr. wurde zugeführt	227105 Pf.
Summa	255841 Pf.
Davon wurde bis zum 3. Februar verkauft	215308 Pf.
aufgestellt blieb	40533 Pf.

Karlsruhe, den 3. Februar 1822.

Bürgermeisteramt.

Verlag und Druck der C. F. Müllerschen Hofbuchdruckerey.